

Digitale Winterwerkstatt „Mit
Investitionen Zukunft gestalten –
Demokratie erhalten“

DGB

Strukturwandel gerecht gestalten

-Den Auswirkungen von Klimaschutz,
Digitalisierung und Globalisierung begegnen-

Jan Philipp Rohde

Referent für Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitspolitik



Megatrends treiben den Strukturwandel

Klimaschutz ist eine zentrale Herausforderung, aber im Kontext mit anderen gesellschaftlichen Megatrends zu sehen

1. Wissenskultur



2. Urbanisierung



3. Konnektivität



4. Neo-Ökologie



5. Globalisierung



6. Individualisierung



7. Gesundheit



8. New Work



9. Gender Shift



10. Silver Society



11. Mobilität



12. Sicherheit



Zukunftsinstitut

Digitalisierung als querliegender Trend und (!) Enabler

Quelle: Zukunftsinstitut 2016 / Wuppertal Institut

<https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends>

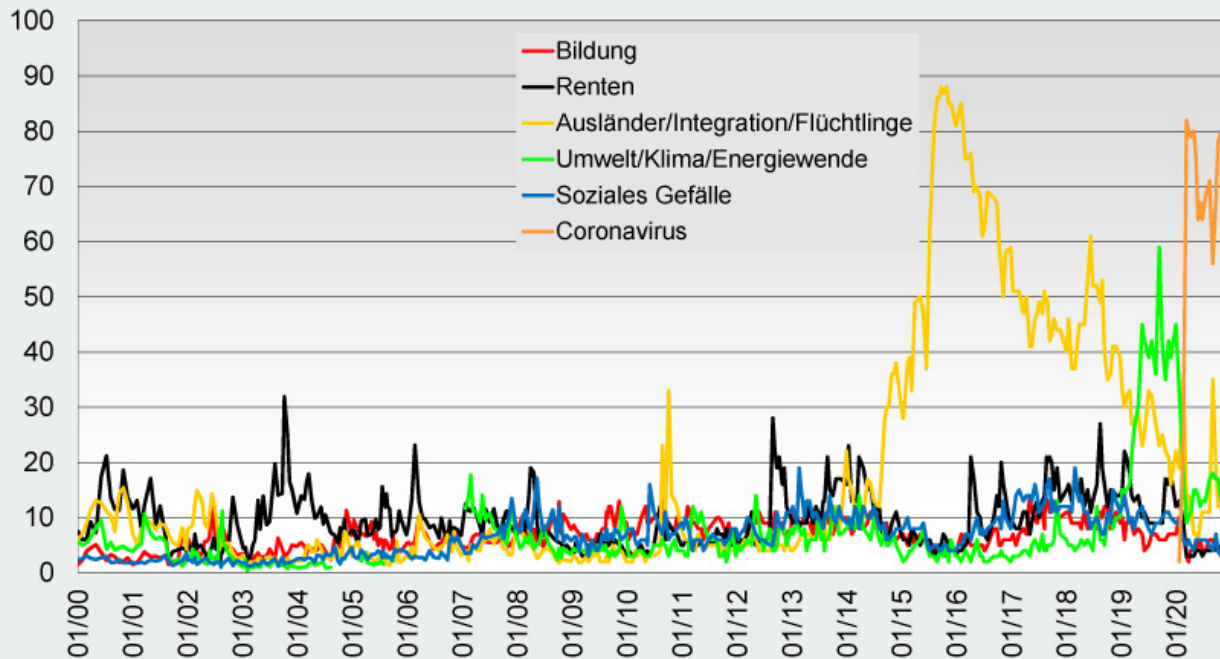
Brandbeschleuniger auf Transformationsprozesse

- Corona-Pandemie hat deutliche Auswirkungen auf Digitalisierung und Umwelt
- Digitalisierung:
 - Home Office / virtuelle Meetings
 - Online-Konsum
 - Digitale Freizeitgestaltung
- Umwelt:
 - Weniger Verkehr (Flugreisen, Pendleraufkommen)
 - Rückgang Produktion
 - Stärkere Nutzung von IKT
- Aber auch politisch:
 - Rolle des Staates
 - Multilaterales Agieren
 - Wirtschaftsstabilisierungsmaßnahmen können auch der Transformation dienen

Klimaschutz hat gesellschaftliche Relevanz

Wichtige Probleme in Deutschland seit 01/2000 (max. zwei Nennungen)

FORSCHUNGSGRUPPE
WAHLEN E.V.



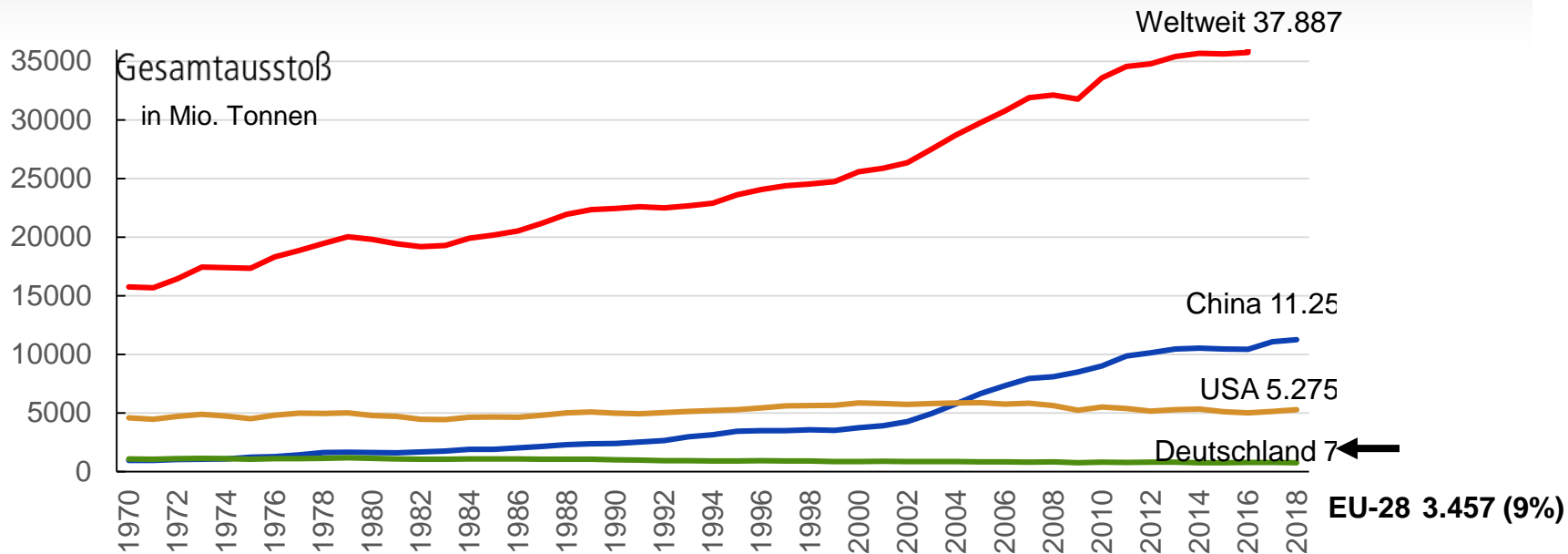
Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer

27.11.2020

Wo der Klimawandel den Beschäftigten begegnet...

- am Arbeitsplatz (Hitze, Extremwetter, neue Anforderungen ...)
- als Verbraucher (Preisentwicklung von Gütern und Dienstleistungen, Kosten von Klimapolitik, ...)
- im Strukturwandel (Auswirkungen von Klimapolitik, Arbeitsplatzgewinne und -verluste, Branchenveränderungen, ...)
- Der Klimawandel hat weltweit Auswirkungen auf Arbeit und Beschäftigung: Deshalb engagieren sich Gewerkschaften weltweit für Klimaschutz und einen

Entwicklung der CO2-Emissionen **DGB**



Ausstoß pro Einwohner

In Mio. Tonnen

2018

5,0

Worl

6,8

EU-28

8,0

Chin

16,1

USA

1,9

Indie

9,2

Deutschla

5,0

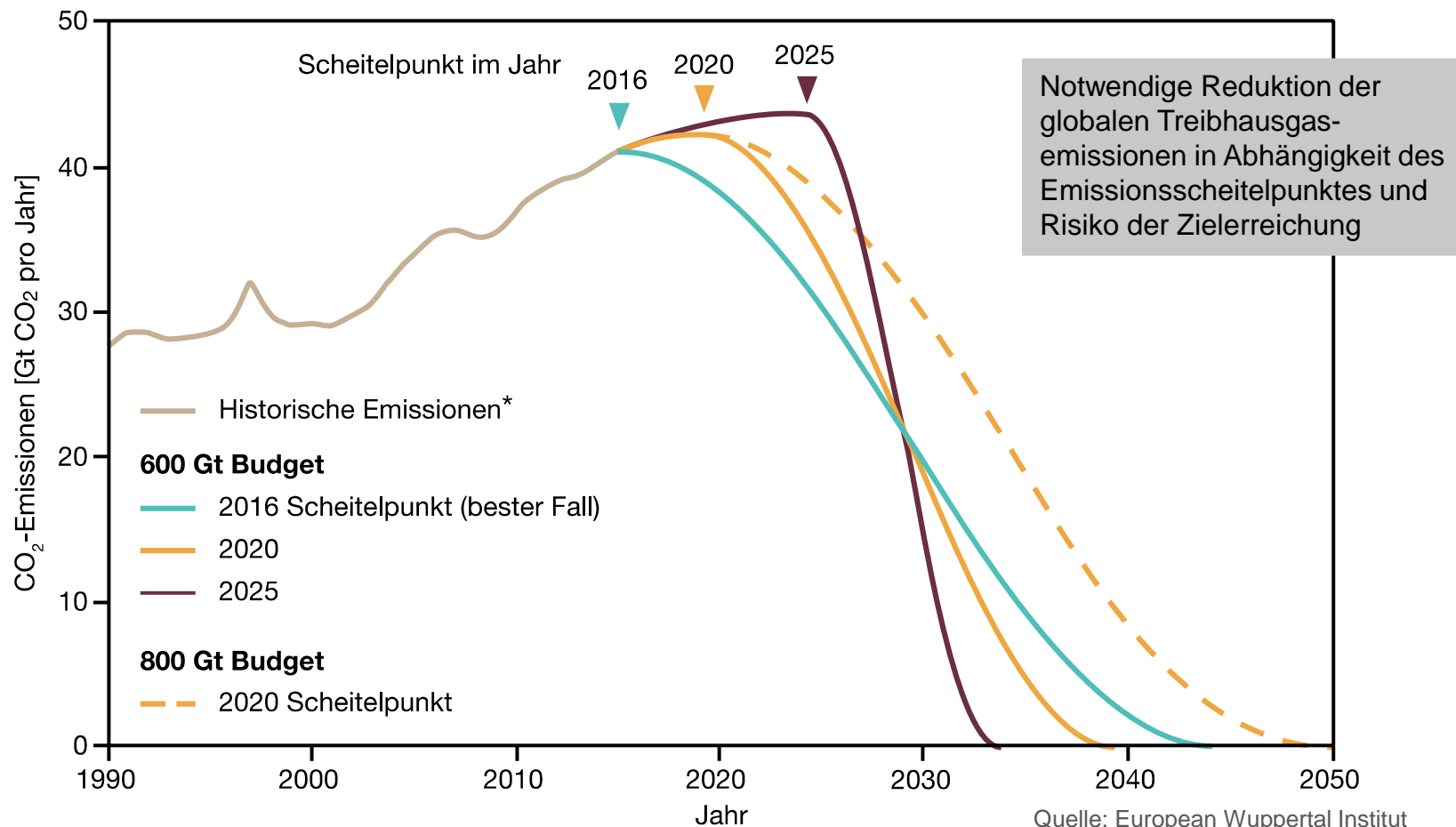
Frankrei

5,6

U

Quelle: European Commission (EDGAR)
2020

Wege zur Erreichung des 2-Grad-Ziels

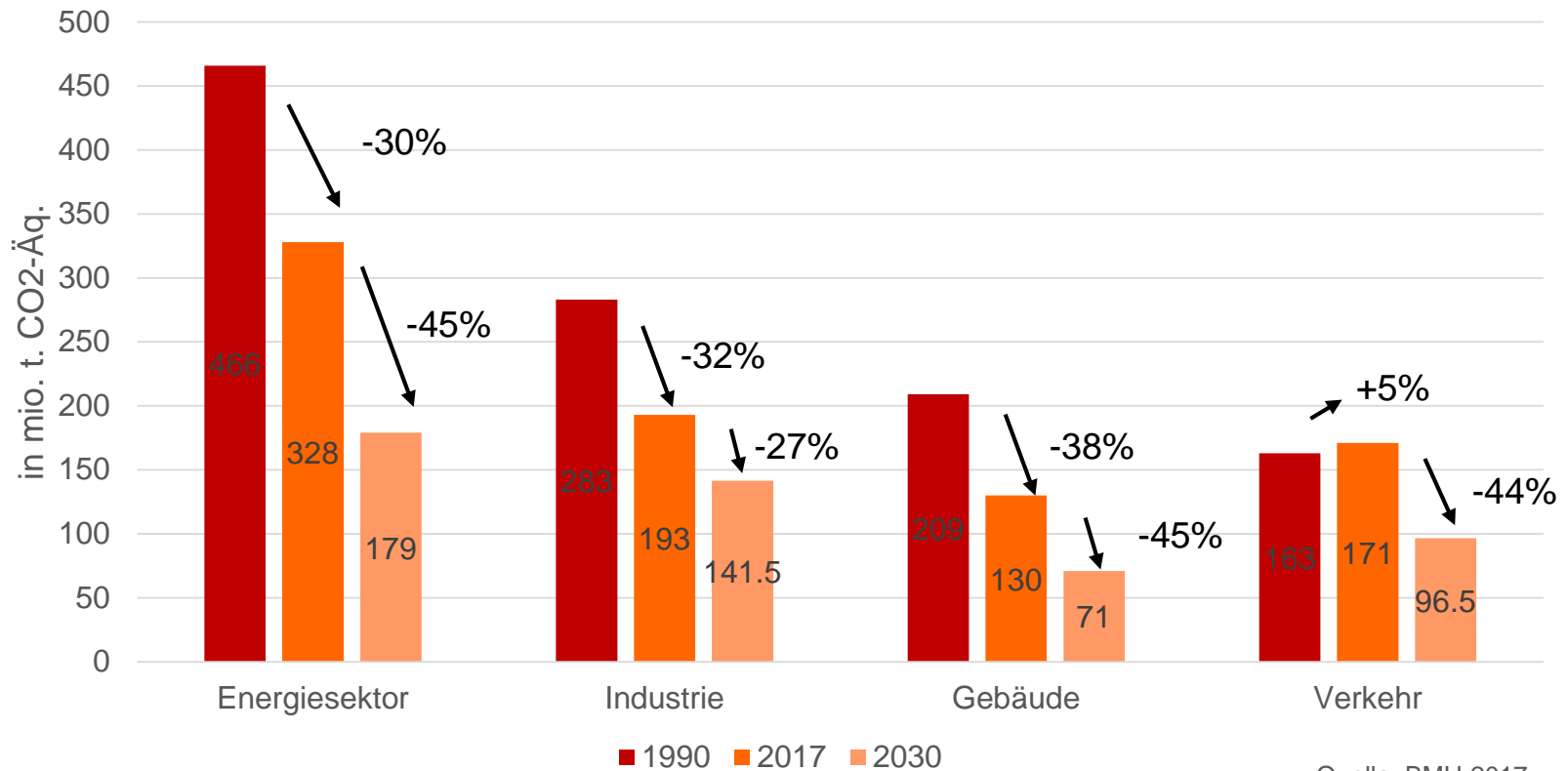


Rolle Deutschlands im Klimaschutz

- Direkte Reduktion von Treibhausgasen, aber sehr begrenzter Beitrag
- Vorbild und Unterstützer für andere Länder
 - Technologie- und Politiktransfer
 - Klimafinanzierung
 - Gerechter Strukturwandel
 - Erhalt des Wohlstands und ambitionierter *unter Berücksichtigung der zwingenden Notwendigkeit eines gerechten Strukturwandels für die arbeitende Bevölkerung und der **Schaffung menschenwürdiger Arbeit und hochwertiger Arbeitsplätze** im Einklang mit den national festgelegten Entwicklungsprioritäten“*
Präambel des Abkommens von Paris



Reduktion der Emissionen nach Sektoren bis 2030

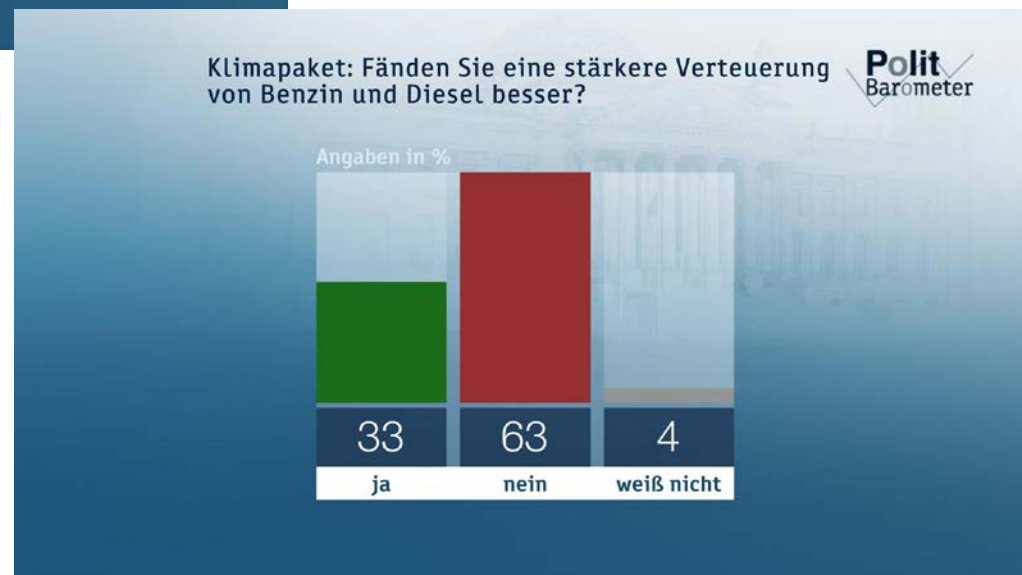
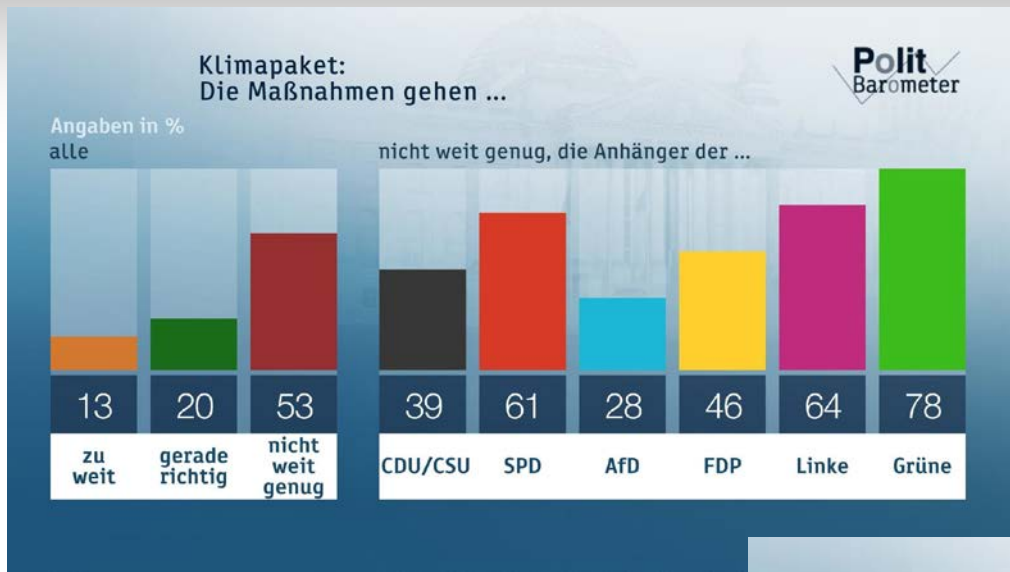


Quelle: BMU 2017

Was folgt daraus?

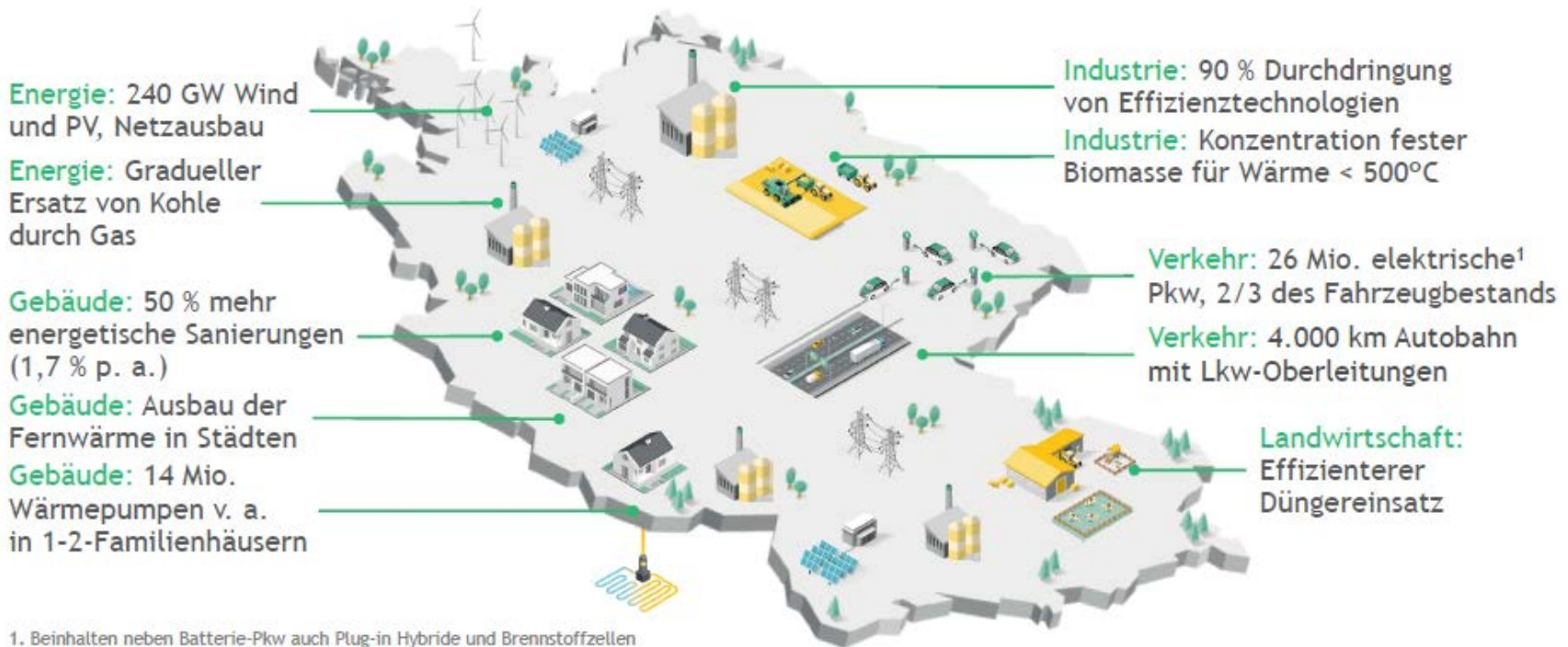
- Großteil der Treibhausgas-Reduktionen erfolgte durch den Zusammenbruch der ostdeutschen Industrie
- Politik war bisher nicht in der Lage, immer ambitioniertere Ziele in konsistente und effektive Maßnahmen zu übersetzen.
- Gleichzeitig hat die Politik den Strukturwandel politisch „angetrieben“ (Bsp. Kohleausstieg)
- Das in 2019 verabschiedete Klimaschutzgesetz gibt für die einzelnen Sektoren einen Pfad der CO₂-Reduktion bis 2030 vor, langfristiges Ziel:
 - Neue Technologien und Infrastrukturen,
 - neue Geschäftsmodelle und Konsummuster sowie
 - Sozial- und Wirtschaftsverträgliche Umsetzung bleibt abzuwarten
- Für die Erreichung der Sektorziele 2030 wurde das Klimaschutzprogramm 2030 verabschiedet.
- Mit dem Green Deal soll Europa erster klimaneutraler Kontinent bis 2050 werden.
- **Beginnt jetzt eine Phase in der Klimaschutzmaßnahmen in der Breite der Bevölkerung spürbar werden?**

Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen



Radikaler Umbau der Wirtschaft

80 %-Pfad kommt mit bestehenden Technologien aus



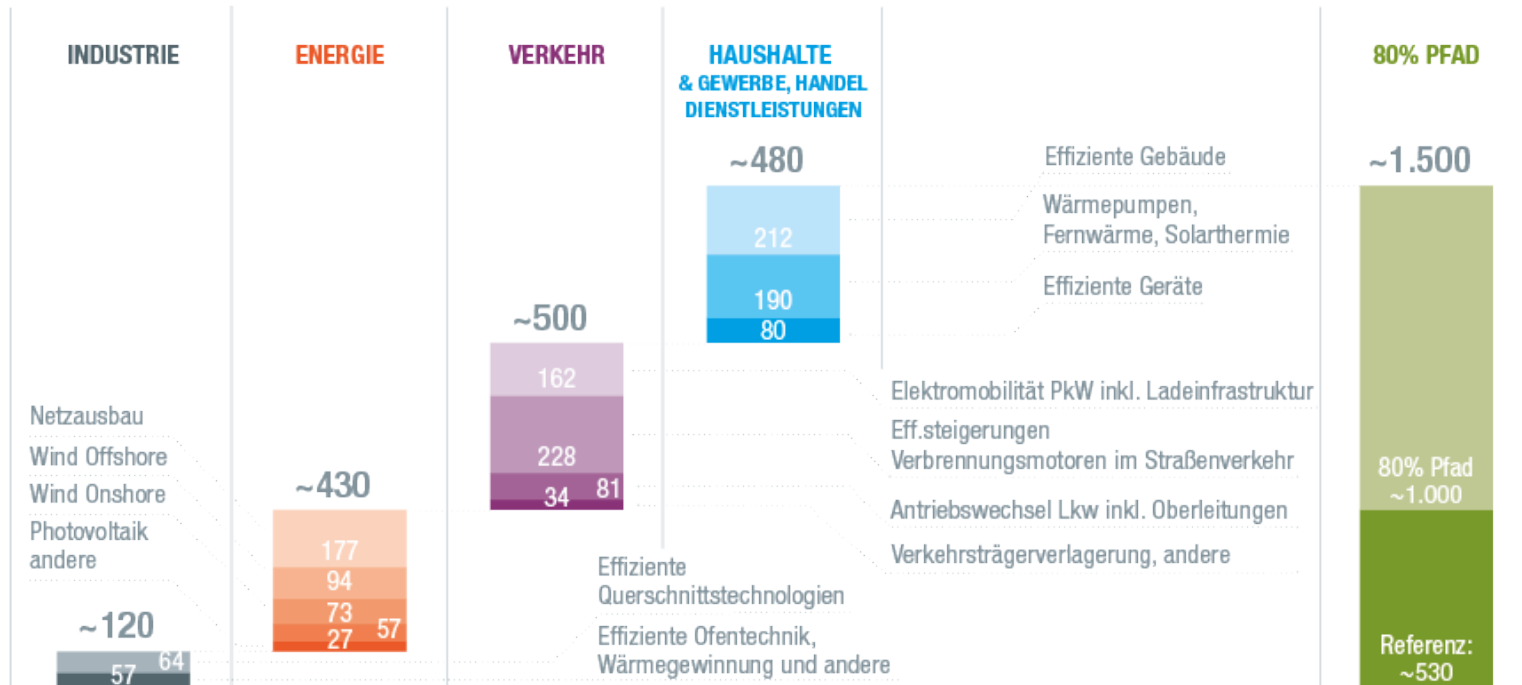
1. Beinhalten neben Batterie-Pkw auch Plug-in Hybride und Brennstoffzellen
PV = Photovoltaik
Alle Zahlen beziehen sich auf 2050

Quelle: BDI „Klimapfade für Deutschland“ 2018

Klimaschutz heißt Investitionen



Mehrinvestitionen von etwa € 1,5 Bio. für 80% Ziel erforderlich

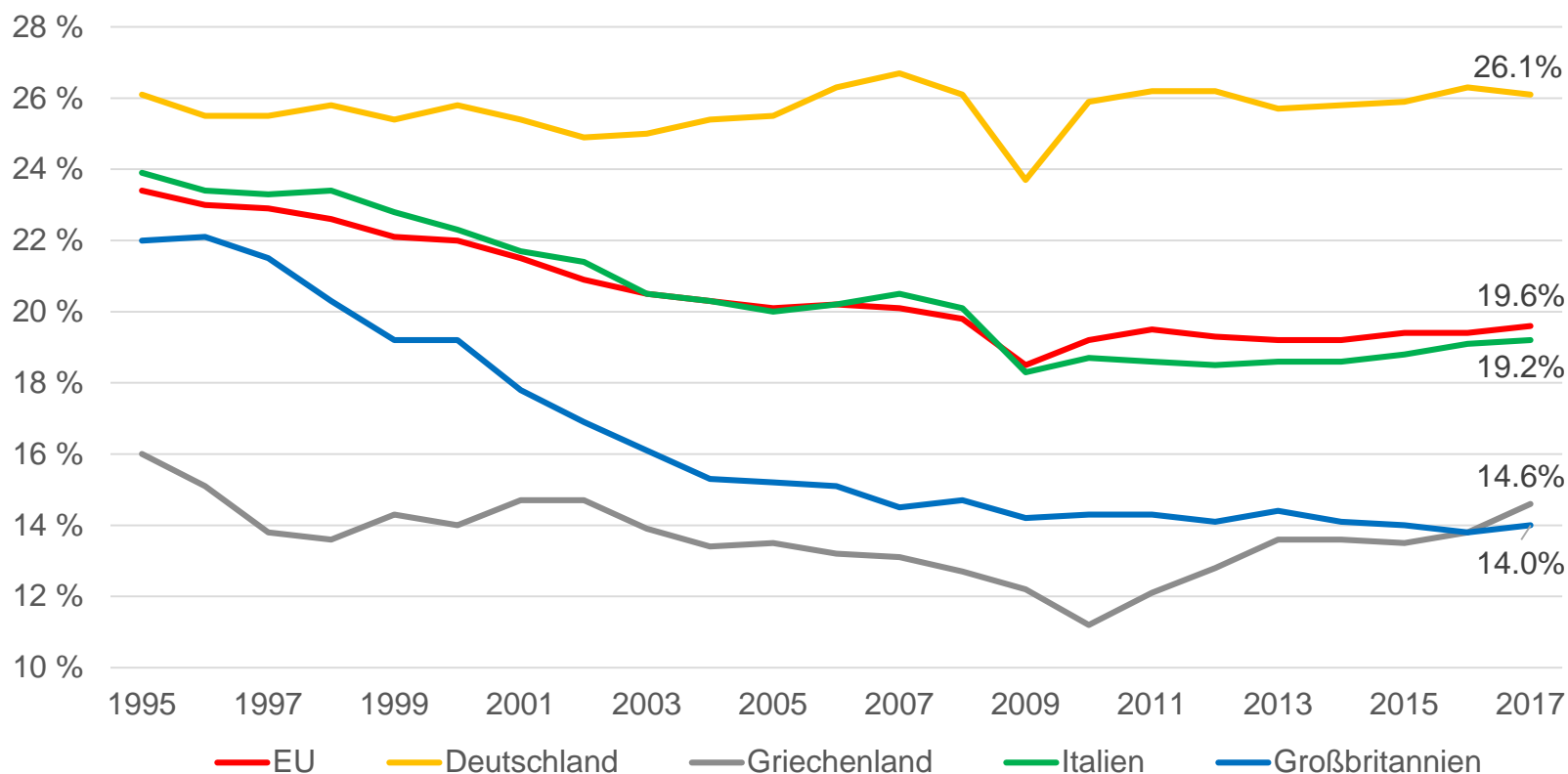


*Referenzszenario erreicht 61% THG-Reduktion

Quelle: BDI „Klimapfade für Deutschland“ 2018

Die Bedeutung der Industrie

Anteil der Industrie am Bruttoinlandsprodukt



Quelle: Eurostat 2018

Industrieller Sektor ist Problemlöser

- Geschlossene Wertschöpfungsketten fördern Innovationen und sind Grundlage für die Produktion klimaschonender Technologien.
- Gleichzeitig schafft industrielle Wertschöpfung die Grundlage für hohes Wohlstandsniveau.
- Aber: Produktion und Produkte werden sich verändern müssen, um Klimaziele zu erreichen -> Investitionen!
- **Zentrale Aufgabe: Erhalt industrieller Wertschöpfung unter den Bedingungen von Klimaschutzanforderungen**

arbeitsorientierter Sicht – Vorbild oder Desaster?

- Mitbestimmte, tarifgebundene Beschäftigung wurde in großem Umfang abgebaut.
- Neue Beschäftigung wurde unter meist schlechten Arbeitsbedingungen in neuen Branchen und Unternehmen aufgebaut (Organisationsgrad, Mitbestimmung, Arbeitsbedingungen)
- Etablierte Unternehmen haben erst allmählich umgeschaltet
- Solarbranche ausradiert – Windkrise – Kohleausstieg
- Wohin die Reise in den 2020er Jahren geht, ist offen!

Wo geht die Reise hin?

- Beschleunigter Ausbau Erneuerbarer Energien
- Dekarbonisierung der Grundstoffindustrien („grüner Stahl“)
- Wasserstofftechnologien
- Neue Mobilitätskonzepte – neue Antriebe – Stärkung Bus und Bahn
- Grüne (Fern-)Wärme
- Neue Konsummuster → Ernährung und Landwirtschaft
- Transformation hoch komplex, daher keine einfachen Lösungen oder Maßnahmen

Anforderungen an einen gerechten Strukturwandel

Aktive Gestaltung des Strukturwandels durch Staat, Unternehmen und Gewerkschaften

Aktive Struktur- und Industriepolitik zur Entwicklung nachhaltiger und tragfähiger Perspektiven

Gute Arbeit, Tarifbindung und Mitbestimmung stärken

Fortwährende Qualifizierung der Beschäftigten und Innovationen vorantreiben

Gerechte Verteilung von Kosten und Nutzen

Bezahlbarkeit von Energie und Mobilität sicherstellen

Gesellschaftliche Akzeptanz und Teilhabe am Strukturwandel sicherstellen

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

Jan Philipp Rohde

DGB Bundesvorstandsverwaltung

Referent für Umwelt-, Klima- und
Nachhaltigkeitspolitik

Henriette-Hertz-Platz 2

10178 Berlin

Telefon 30 240 60 303

Jan Philipp Rohde
jan.philipp.rohde@dgb.de

E-Mail

